

DataCom ^Ä **Schnittstellenserver für PC-Programme** Version 2.0

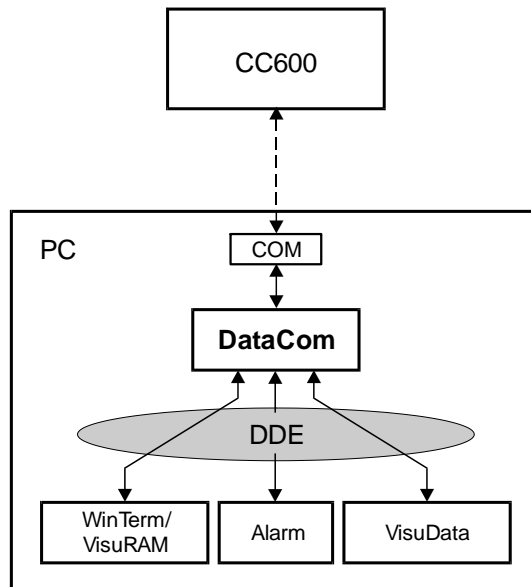
Inhaltsverzeichnis

	Seite
Systembeschreibung	2 - 4
Installation	5 - 6
DataCom starten	7
Einrichten	
Berechtigungen einrichten	8
DataCom einrichten	8 - 12
Protokollierung	13 - 14
Alarmmeldung	15 - 17

Allgemeines

Das Serverprogramm *DataCom* stellt Windows-Anwendungen eine universelle Software-Schnittstelle (DDE) zur Verfügung, über die diese Programme ihre Anfragen an den RAM-Klimacomputer CC600 vereinfacht abwickeln können. Dieses gebräuchliche Verfahren der Kommunikation innerhalb des Betriebssystems Windows ermöglicht es, dass auch mehrere Programme . nahezu gleichzeitig . über dieselbe COM-Schnittstelle mit dem Klimacomputer kommunizieren können. Da *DataCom* für die Programme *WinTerm*, *VisuRAM* und *VisuData* unentbehrlich ist, ist es im Lieferumfang dieser Programme enthalten, wird mit installiert und beim Starten auch automatisch mit gestartet.

Wenn beispielsweise *WinTerm* Daten anfordert, wird dessen Anfrage zunächst über DDE an *DataCom* gegeben. *DataCom* stellt daraufhin die Verbindung her, sendet die Anfrage über die COM-Schnittstelle an den CC600 und liefert die Antwort wieder über DDE an den sClient%zurück.



Bei entsprechender Einstellung nimmt *DataCom* die im Klimacomputer anfallenden Protokolle entgegen und veranlasst die Ausgabe auf einen Drucker und/oder die Speicherung in eine Datei, und aktiviert auch das Programm *Alarm*.

Alarm ist Bestandteil von *DataCom* und übernimmt die Anzeige eintreffender Störmeldungen des Klimacomputers auf dem Bildschirm und bei Bedarf auch deren Weiterleitung als E-Mail oder SMS.

Bei Modemverbindung zum Klimacomputer sorgt *DataCom* ferner nach Bedarf für den Aufbau der Verbindung sowie den sofortigen Abbruch, wenn keine Daten mehr verlangt werden.

Netzwerk

Das Serverprogramm *DataCom* muss sich auf dem Computer befinden, an dem der RAM-Klimacomputer CC600 angeschlossen ist. Die verschiedenen Clients können hingegen auf einem oder auch mehreren, beliebigen Computern des Netzwerks installiert sein.

Siehe hierzu: Bedienungsanleitung von *WinTerm*, *VisuRAM* bzw. *VisuData* .

[Installation . Netzwerk-Verbindungen definieren](#)

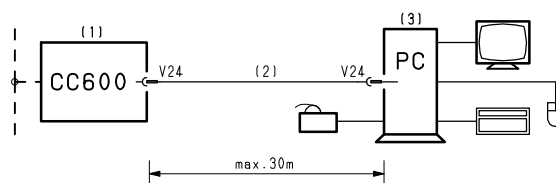
Für das Programm *Alarm* werden die Netzwerkverbindungen in *DataCom* eingestellt.

Siehe hierzu: [DataCom einrichten . Das Feld sAlarmmeldung%](#)

Anlagenbeispiele

Personalcomputer mit Direktverbindung (Abb. 1.1)

- Verbindung über V24-(RS232)-Schnittstelle (Entfernung bis 30m)



(1) Klimacomputer CC600 (Baureihe 610)

Leitrechner mit:

Schnittstellenkarte

Steckkarte mit freier V24-(RS232)-Schnittstelle

Type 610.100 / 610.200

610.540 (610.545)

oder:

Klimacomputer CC600 (Baureihe 650)

Leitrechner mit:

Prozessorkarte

Steckkarte mit freier V24-(RS232)-Schnittstelle

Type **650.100 / 650.200**

650.514

- (2) **PC-Anschlusskabel** (Verbindung PC . CC600/V24)
V24-Anschlusskabel mit Sub-D-Steckern, max. 30m lang

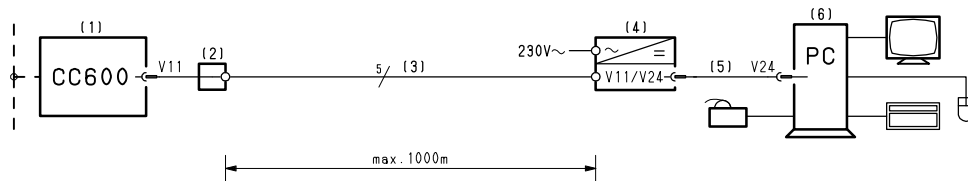
Type **620.255 / ...m** oder **620.256 / ...m**

- (3) **Personalcomputer**
IBM-kompatibler PC mit freier V24-(RS232)-Schnittstelle
inkl. MS-Windows, hochauflösendem Bildschirm, Tastatur, Maus
(und Drucker/Grafikdrucker)

-

Personalcomputer mit Direktverbindung (Abb. 1.2)

- Verbindung über V11-(RS422)-Schnittstelle (Entfernung bis 1000m)



- (1) **Klimacomputer CC600** (Baureihe 610)
Leitrechner mit:
Schnittstellenkarte
Steckkarte mit freier V11-(RS422)-Schnittstelle X3 (X5)

Type **610.100 / 610.200**

610.545

oder:

Klimacomputer CC600 (Baureihe 650)

Leitrechner mit:

Prozessorkarte

Steckkarte mit freier V11-(RS422)-Schnittstelle

Type **650.100 / 650.200**

650.516

- (2) **V11-Klemmblock** (Verbindung zur V11-Schnittstelle des CC600)
Anschlussklemmen mit Sub-D-Stecker, Kabel 0,5m lang

Type **610.645**

- (3) **Übertragungsleitung**
Fernsprechkabel J-Y(St)Y 3x2x0,8

-

- (4) **V11/V24-Konverter**
Schnittstellenkonverter mit galvan. Trennung im Wandaufbauegehäuse

Type **620.240**

- (5) **V24-Anschlusskabel** (Verbindung Konverter . PC)
Anschlusskabel mit Sub-D-Steckern, max. 30m lang

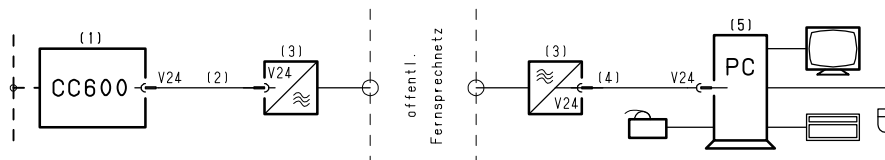
Type **620.050 / ...m** oder **620.051 / ...m**

- (6) **Personalcomputer**
IBM-kompatibler PC mit freier V24-(RS232)-Schnittstelle
inkl. MS-Windows, hochauflösendem Bildschirm, Tastatur, Maus
(und Drucker/Grafikdrucker)

-

Personalcomputer mit Modemverbindung (Abb. 1.3)

- Verbindung über das öffentliche Fernsprechnetz,
- Anschluss des Modems an die V24-(RS232)-Schnittstelle



- (1) **Klimacomputer CC600** (Baureihe 610)
Leitrechner mit:
Schnittstellenkarte
Steckkarte mit freier V24-(RS232)-Schnittstelle X4 (X6)

Type **610.100 / 610.200**

610.540 (610.545)

oder:

Klimacomputer CC600 (Baureihe 650)

Leitrechner mit:

Prozessorkarte

Steckkarte mit freier V24-(RS232)-Schnittstelle

Type **650.100 / 650.200**

650.514

- | | | |
|---|------|--|
| (2) Modem-Anschlusskabel (Verbindung Modem . CC600/V24)
V24-Anschlusskabel mit Sub-D-Steckern, max. 30m lang | Type | 620.155 / ...m |
| (3) Modem
zur Datenübertragung über das öffentliche Fernsprechnet
V24-(RS232)-Schnittstelle mit 9600 Bit/s | - | |
| (4) V24-Anschlusskabel (Verbindung Modem . PC)
Anschlusskabel mit Sub-D-Steckern, max. 30m lang | Type | 620.050 / ...m oder 620.051 / ...m |
| (5) Personalcomputer
IBM-kompatibler PC mit freier V24-(RS232)-Schnittstelle
inkl. MS-Windows, hochauflösendem Bildschirm, Tastatur, Maus
(und Drucker/Grafikdrucker) | - | |

Hinweise zu den Modems

Die Übertragung über das öffentliche Fernsprechnet kann grundsätzlich mit Analog-Modem oder ISDN-Adapter (Festnetz) oder GSM-Modem (Mobilfunknetz) erfolgen.

Der **Modem auf der CC600-Seite** muss

- eine V24-Schnittstelle besitzen und zum Hayes-AT-Standard kompatibel sein (geeignete Fabrikate auf Anfrage) und
- durch RAM oder unsere Vertretung speziell konfiguriert werden (Konfigurierungsprogramm Type 000.037.902).

Für den **Modem auf der PC-Seite** kann sowohl

- ein externer Modem (Anschluss an die V24-, USB- oder Infrarot-Schnittstelle) als auch
- ein interner Modem (Modem-Karte im PC) verwendet werden.

Wenn auf der **CC600-Seite ein Analog-Modem** verwendet wird, kann

- auf der PC-Seite entweder auch ein Analog-Modem oder
- ein ISDN-Adapter verwendet werden, der einen Analog-Modem emulieren kann.

Wenn auf der **CC600-Seite ein ISDN-Adapter** verwendet wird, muss

- auf der PC-Seite zwingend auch ein ISDN-Adapter verwendet werden (Übertragungsprotokoll nach X.75).

Wenn die **Kommunikation zusätzlich über ein GSM-Modem** erfolgen soll, sollte

- auf der CC600-Seite ein Analog-Modem verwendet werden.

Installation der Hardware

- Direktverbindung bis 30m

Bis 30m Leitungslänge kann der Personalcomputer direkt an eine der V24-Schnittstellen (bzw. RS232C nach EIA-Norm) des RAM-Klimacomputers angeschlossen werden.

Schnittstellenkarte Type 610.540 (oder 610.545)
bzw.

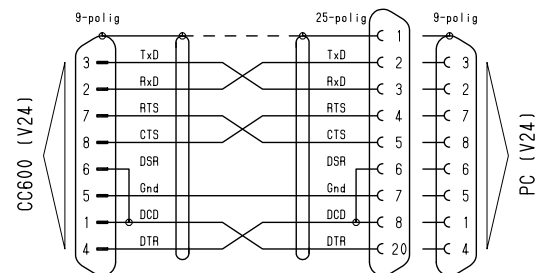
Prozessorkarte Type 650.514
Die V24-Schnittstelle ist nach Datenblatt der Steckkarte einzustellen.

PC-Anschlusskabel PC . CC600

Die Kabel sind standardmäßig mit 5m und 10m Länge verfügbar und sind auf der CC600-Seite mit

- 9-poligem Sub-D-Stiftstecker
- 25-poligem Sub-D-Buchsenstecker Type 620.255/..m
- 9-poligem Sub-D-Buchsenstecker Type 620.256/..m

Zur Einführung in den Schaltschrank ist eine Gummitülle montiert. Erforderlicher Lochdurchmesser 19mm.



- Direktverbindung bis 1000m

Mit Schnittstellen nach dem V11-Standard (bzw. RS422 nach EIA-Norm) können Entfernungen bis etwa 1000m überbrückt werden. Hierzu ist im Klimacomputer eine Schnittstellenkarte mit V11-Schnittstelle und auf der PC-Seite ein V11/V24-Schnittstellenkonverter vorzusehen. Alternativ kann auch ein PC mit eingebauter V11-Schnittstellenkarte verwendet werden.

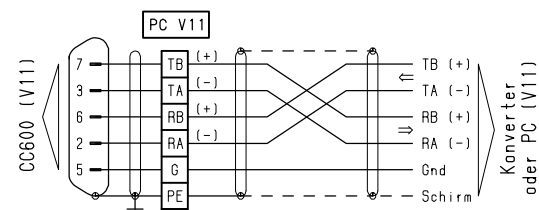
Schnittstellenkarte Type 610.545 bzw. 650.516
bzw.

Prozessorkarte Type 650.516
Die V11-Schnittstelle ist nach Datenblatt der Steckkarte einzustellen.

V11-Klemmblock Type 610.645

Die Reihenklammen zum Anschluss der Übertragungsleitung sind mit 0,5m Kabel und 9poligem Sub-D-Stecker zur Verbindung mit der Schnittstellenkarte konfektioniert.

Als Übertragungsleitung eignet sich ein handelsübliches Fernsprechkabel J-Y(St)Y 3x2x0,8, wovon je ein verdrilltes Adernpaar für die Sende- und Empfangsleitungen verwendet werden muss.



V11/V24-Konverter Type 620.240

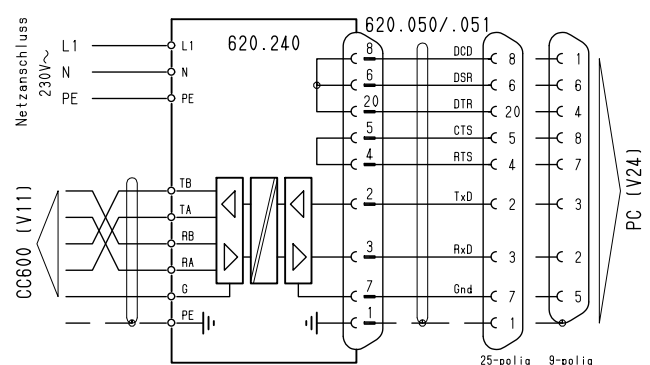
Schnittstellenkonverter mit galvanischer Trennung im Wandaufbaugehäuse. Der Außenanschluss erfolgt über

- Schraubklemmen (V11-Datenleitung und Netz) bzw.
- 25poligen Sub-D-Buchsenstecker (PC).

V24-Anschlusskabel Konverter . PC

Die Kabel sind standardmäßig mit 2m Länge verfügbar und sind auf der Konverter-Seite mit

- 25-poligem Sub-D-Stiftstecker
- 25-poligem Sub-D-Buchsenstecker Type 620.050/..m
- 9-poligem Sub-D-Buchsenstecker Type 620.051/..m



- Modemverbindung über das Fernsprechnet

Der Modem auf der CC600-Seite muss ein V24-Schnittstelle besitzen und mit 9600 oder 19200 Bit/s betrieben werden können. Die Übertragungsrate über das Fernsprechnet sollte mindestens 2400 Bit/s betragen. Der Modem muss zuvor durch RAM oder unsere Vertretung passend konfiguriert werden. Geeignete Fabrikate auf Anfrage.

Auf der PC-Seite kann derselbe, gleichartig konfigurierte Modem verwendet und über den DataCom-eigenen Treiber betrieben werden. Für DataCom (und ggf. auch noch andere Anwendungen) kann i. Allg. aber auch ein beliebiger externer oder im PC eingebauter Modem benutzt werden, sofern dieser über die Softwareschnittstelle TAPI betrieben wird.

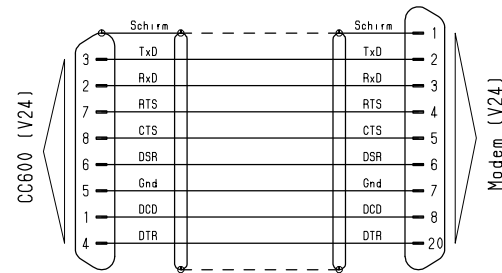
Schnittstellenkarte Type 610.540 (oder 610.545)
bzw.

Prozessorkarte Type 650.514
Die V24-Schnittstelle ist nach Datenblatt der Steckkarte einzustellen.

Modem-Anschlusskabel Modem . CC600 Type 620.155/..m
 Die Kabel sind standardmäßig mit 5m und 10m Länge verfügbar und sind konfektioniert mit

- 25poligem Sub-D-Stiftstecker (Modem) und
- 9poligem Sub-D-Stiftstecker (CC600).

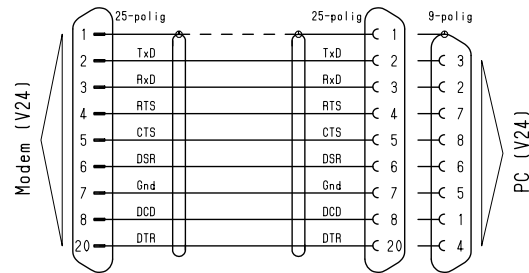
Zur Einführung in den Schaltschrank ist eine Gummitülle montiert. Erforderlicher Lochdurchmesser 19mm.



V24-Anschlusskabel Modem . PC
 Die Kabel sind standardmäßig mit 2m Länge verfügbar und sind auf der Modem-Seite mit

- 25-poligem Sub-D-Stiftstecker
- 25-poligem Sub-D-Buchsenstecker
- 9-poligem Sub-D-Buchsenstecker

Type 620.050/..m
Type 620.051/..m



Voraussetzungen für DataCom

Damit *DataCom* Version 2.X auf dem Personalcomputer erfolgreich installiert werden kann, müssen folgende Mindestanforderungen erfüllt sein:

Software

- MS-Windows ab Windows 95 oder NT 4.0.

Hardware

- Intel-basierter Prozessor,
- CD-ROM-Laufwerk (oder 3¹/₂"-Diskettenlaufwerk),
- freie V24-Schnittstelle (für Direktverbindung),
- Tastatur und Maus, Drucker/Farbdrucker.

Installation der Software

Bei der Installation von *WinTerm* oder *VisuRAM* wird *DataCom* einschließlich *Alarm* automatisch mit installiert. Ein separates Installieren ist normalerweise nur erforderlich, wenn *DataCom* und/oder *Alarm* aktualisiert werden sollen (Programm-Update).

Im Verlauf der Installation werden Sie aufgefordert,

- die COM-Schnittstelle (bzw. den Modem oder den Computer im Netzwerk) anzugeben, an die der RAM-Klimacomputer angeschlossen ist.
- Legen Sie die CD-ROM (bzw. Diskette) in das entsprechende Laufwerk ein.

Die Installationsroutine auf der CD-ROM wird automatisch gestartet, andernfalls

- klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche **Start**,
- klicken Sie auf den Befehl **Ausführen**, um das Dialogfeld zu öffnen,
- wählen Sie den Befehl **a:\setup** (bzw. **b:\setup**) aus und
- klicken Sie auf **OK**, um die Installationsroutine von der Diskette zu starten.

Beachten Sie anschließend die Hinweise, die zu den einzelnen Installationsschritten gegeben werden und geben Sie die benötigten Informationen richtig an. Wenn die Programme auf Ihren Computer übertragen sind, bekommen Sie die Meldung, dass die Installation erfolgreich abgeschlossen wurde.

Für die aktive Alarmmeldung aus der Computeranlage sowie ggf. für die Protokollierung anfallender Störmelde-, Änderungs- und/oder Werteprotokolle sind nun noch im Serverprogramm *DataCom* die entsprechenden Einstellungen vorzunehmen.

Siehe hierzu: [DataCom einrichten](#)

Das Programm kann nun gestartet werden.

Entnehmen Sie die CD-ROM bzw. die Programmdiskette aus dem Laufwerk und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf. Für den Fall, dass Sie Programme ungewollt löschen, können Sie jederzeit darauf zurückgreifen, indem Sie die Installation wiederholen.

DataCom starten

Bei der Installation wird im Menü **Programme** die Programmgruppe **RAM-Klimacomputer CC600** erstellt, in der normalerweise auch der Aufruf für *DataCom* und *Alarm* enthalten ist. (In einem Netzwerk wird *DataCom* nur auf dem Computer installiert, an dem der Klimacomputer angeschlossen ist.)

Die üblichen Angaben, die das Serverprogramm *DataCom* für die Kommunikation mit dem RAM-Klimacomputer benötigt, werden bereits bei der Installation von Ihnen abgefragt und eingestellt. Falls bei Programmstart wichtige Daten fehlen, öffnet *DataCom* das Dialogfeld **DataCom einrichten** selbsttätig. Die für Protokollierung und Alarmmeldung erforderlichen Einstellungen müssten Sie bei Bedarf erst vornehmen. Sie wurden bei der Installation darauf aufmerksam gemacht, dass Sie hierfür auch im Klimacomputer entsprechende Einstellungen vornehmen müssten.

Siehe hierzu: [Alarmmeldung](#)
[Protokollierung](#)

Beachten Sie, dass Sie entsprechende Änderungsberechtigung besitzen müssen, um Einstellungen vornehmen zu können! Im Grundzustand von *DataCom* ist nur der Administrator hierzu berechtigt.

Siehe hierzu: [Berechtigungen einrichten](#)

DataCom wird standardmäßig bereits von Windows gestartet (Eintrag in **Autostart**). Falls das Programm geschlossen wurde, wird es automatisch wieder gestartet, sobald ein Client die Verbindung zum CC600 benötigt.

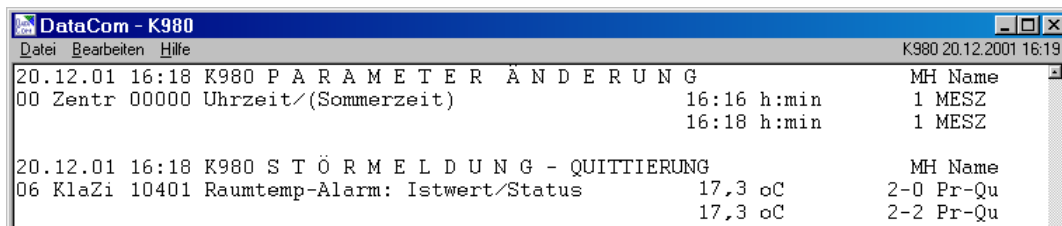
Um das Serverprogramm *DataCom* ggf. separat zu starten,

- wählen Sie über **Start . Programme . RAM-Klimacomputer CC600** das Programm **DataCom** aus.

DataCom-Anwendungsfenster

Das Serverprogramm *DataCom* wird grundsätzlich nur "minimiert" gestartet. Klicken Sie in der Taskleiste auf **DataCom Kxxx**, um das Anwendungsfenster der betreffenden Computeranlage (K-Nummer) sichtbar zu machen.

Wenn *DataCom* die Aufgabe zugewiesen wurde, die im Klimacomputer anfallenden Protokolle anzufordern, werden die zuletzt aufgelaufenen in begrenzter Anzahl auch im Hauptspeicher gehalten und im Anwendungsfenster **DataCom** angezeigt. Sie können aber statt dieser Protokoll-Übersicht auch eine der Protokolldateien öffnen und in das Anwendungsfenster laden.



Die dargestellten Protokolle können Sie ausdrucken, nach bestimmten Störmelde- oder Änderungsprotokollen durchsuchen, bestimmte Protokolle ausfiltern sowie einzelne mit Kommentaren versehen.

Siehe hierzu: [Protokollierung](#)



Durch Anklicken öffnen Sie das Menü **Datei**, um

- eine der Protokolldateien zu öffnen bzw. wieder zu schließen,
 - die dargestellte Datei ganz oder auszugsweise auszudrucken,
- Siehe hierzu: [Protokollierung](#)

- die Änderungsberechtigungen für *DataCom* einzurichten,
Siehe hierzu: [Berechtigungen einrichten](#)

- die Einstellungen von *DataCom* zu überprüfen und ggf. zu ändern,
Siehe hierzu: [DataCom einrichten](#)

- das Anwendungsfenster zu schließen und *DataCom* zu beenden.



Durch Anklicken öffnen Sie das Menü **Bearbeiten**, um

- die geladene Datei nach bestimmten Protokollen zu durchsuchen,
- bestimmte Protokolle auszufiltern und nur diese darzustellen,
- in die Datei Kommentare einzufügen oder diese zu editieren.

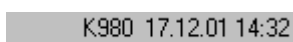


Um weiterführende Hilfestellung zur *DataCom*-Bedienung anzufordern,

- klicken Sie auf **Hilfe** und wählen Sie **Inhalt**

- oder drücken Sie die **F1-TASTE**.

- Wählen Sie **Info**, um die *DataCom*-Programmversion nachzusehen.

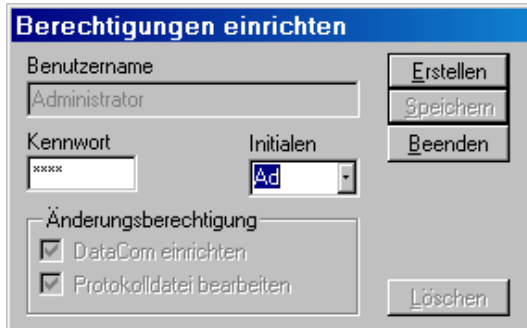


Anzeige der Kommissionsnummer sowie des aktuellen Datums und der Uhrzeit der CC600-Computeranlage, zu der gerade Verbindung besteht.

Berechtigungen einrichten

Um das Programm *DataCom* vor unbefugtem Zugriff zu schützen, wird vor Änderungen stets das Benutzer-Kennwort abgefragt und geprüft, ob die betreffende Person hierzu berechtigt ist.

Kennwort, Initialen und Änderungsberechtigung der einzelnen Benutzer können nur durch den Administrator eingestellt werden. Der Administrator besitzt im Grundzustand von *DataCom* das Kennwort *sl111%* das dieser gleich im Anschluss an die Installation ändern sollte:



- Öffnen Sie das Menü **Datei**
- und wählen Sie den Befehl **Berechtigungen einrichten**.

Im zugehörigen Dialogfeld ist das Eingabefeld **Initialen** bereits markiert:

- Geben Sie Ihr Namenskurzzeichen (2 Zeichen) ein.
- Setzen Sie die Einfügemarke in das Eingabefeld **Kennwort**,
- geben Sie Ihr persönliches Kennwort (4 beliebige Zeichen) ein
- und klicken Sie auf **Speichern**.

Im Dialogfeld **Administrator-Kennwort geändert** werden Sie nun aufgefordert, Ihre Änderung zu bestätigen, bevor das ursprüngliche Kennwort ungültig wird:

- Geben Sie Ihr neues Kennwort ein und klicken Sie auf **Schließen**.

Um die Berechtigung für einen weiteren Benutzer neu einzurichten,

- klicken Sie auf **Erstellen**,
- setzen Sie die Einfügemarke nacheinander in das jeweilige Eingabefeld und geben Sie **Benutzername**, **Initialen** und **Kennwort** ein.
- Wählen Sie dessen **Änderungsberechtigung** durch Anklicken der entsprechenden Kontrollkästchen und klicken Sie auf **Speichern**.

Wenn Sie keine weiteren Berechtigungen mehr vergeben wollen,

- klicken Sie auf **Beenden**.

Das Ändern, ebenso das vollständige Löschen der Einstellungen für einen Benutzer, kann ebenfalls nur durch den Administrator erfolgen:

- Öffnen Sie das Menü **Datei** und wählen Sie den Befehl **Berechtigungen einrichten**,
- geben Sie im Dialogfeld **Kennwort eingeben** Ihr persönliches Kennwort ein und klicken Sie auf **Schließen**.
- Klicken Sie auf die Pfeiltaste **Initialen** und wählen Sie aus dem Listenfeld das Kurzzeichen des Betreffenden aus,
- führen Sie die erforderlichen Änderungen durch und klicken Sie auf **Speichern**
- bzw. klicken Sie auf **Löschen**, um die Einstellungen für diesen Benutzer ganz zu löschen.
- Klicken Sie auf **Beenden**, wenn Sie keine weiteren Einstellungen mehr vornehmen möchten.

DataCom einrichten

Sie benötigen hierfür die Berechtigung zum Einrichten von *DataCom*.

Siehe hierzu: [Berechtigungen einrichten](#)

Das Dialogfeld **DataCom einrichten** zeigt die aktuellen Einstellungen, die für die Kommunikation und ggf. für die automatische Protokollierung und Alarmmeldung vorgenommen sind.



Wenn Sie *DataCom* für die Kommunikation mit mehreren Klimacomputern benutzen, können Sie die für die einzelnen Computeranlagen gewählten Einstellungen folgendermaßen einsehen:

- Klicken Sie auf die Pfeiltaste **K-Nummer, Bezeichnung**
- und wählen Sie aus dem Listenfeld die betreffende Computeranlage aus.

Wenn Sie die Einstellungen überprüft haben und keine Änderungen vornehmen brauchen,

- klicken Sie auf **Beenden**.

Beachten Sie die nachfolgenden Hinweise, wenn Sie Änderungen durchführen wollen. Um Ihre Änderungen zu speichern,

- klicken Sie auf **Übernehmen**.

Um Ihre Änderungen zu verwerfen,

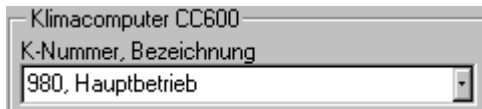
- klicken Sie auf **Abbrechen**.

Wenn Sie eine K-Nummer einschließlich der zugehörigen Einstellungen nicht mehr benötigen, können Sie diese löschen:

- Wählen Sie aus dem Listenfeld die betreffende Computeranlage aus
- und klicken Sie auf **Löschen**.

Das Feld **Klimacomputer CC600**

Die Kommissionsnummer (K-Nummer) und das gültige Passwort der Computeranlage werden bereits bei der Installation von *WinTerm*, *VisuRAM* und *VisuData* eingestellt und dürfen normalerweise nicht geändert werden. Die Terminalnummer ist standardmäßig auf 4 voreingestellt.



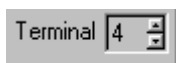
- Um der K-Nummer der Computeranlage eine Bezeichnung hinzuzufügen,
- setzen Sie die Einfügemarke (I) rechts neben das Komma,
 - geben Sie ein Leerzeichen und beispielsweise **Hauptbetrieb** ein.

Das Feld **Passwort** enthält unsichtbar die Codenummer, mit der sich *DataCom* ausweist, um Zugang zum RAM-Klimacomputer zu erhalten. Sie sollten das Passwort nur aus triftigen Gründen ändern, und zwar zuerst im Klimacomputer und dann in allen Terminalprogrammen, die Zugriffsberechtigung besitzen sollen!



- Um das Passwort zu ändern,
- doppelklicken Sie auf das Eingabefeld **Passwort**
 - und geben Sie die gültige Codenummer ein.

Als Terminalnummer kann wahlweise 1, 2, 3 oder 4 eingestellt werden. Wenn an einen Klimacomputer mehrere Terminals angeschlossen sind, sollten die einzelnen Terminals unterschiedlich benannt werden. Dies ist insbesondere dann wichtig, wenn eine Alarmmeldung erfolgen soll. Siehe hierzu: [Alarmmeldung](#)

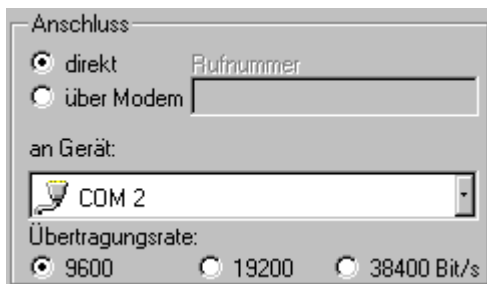


- Um die Terminalnummer zu ändern,
- klicken Sie auf die Pfeiltasten, bis die passende Nummer erscheint.

Das Feld **Anschluss**

Die erforderlichen Einstellungen, die den Anschluss des Klimacomputers Kxxx betreffen, wurden bereits bei der Installation abgefragt und übernommen. Im Feld **Anschluss** kann die aktuelle Einstellung überprüft und ggf. auch geändert werden.

- Direktverbindung



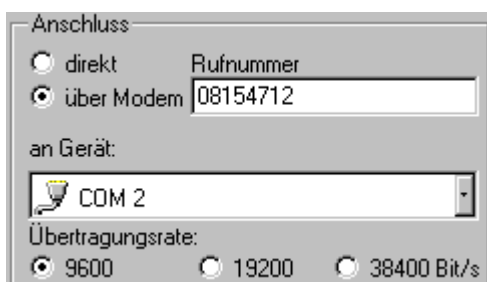
- Wenn der Klimacomputer über Modem angeschlossen ist,
- klicken Sie auf das Kontrollkästchen **über Modem** und
 - nehmen Sie die dafür erforderlichen Einstellungen vor (s. u.).

- Um die Schnittstelle zu ändern, an die der Klimacomputer angeschlossen ist,
- klicken Sie auf die Pfeiltaste **an Gerät** und
 - wählen Sie aus dem Listenfeld die richtige Schnittstelle aus.

- Um die Übertragungsrate zu ändern,
- klicken Sie auf das entsprechende Kontrollkästchen **Übertragungsrate**. (Die Übertragungsrate muss mit der im Klimacomputer eingestellten übereinstimmen!)

- Modemverbindung

- über einen externen, mit dem RAM-Konfigurierungsprogramm konfigurierten Analog-Modem oder ISDN-Adapter,
- Anschluss an einer V24-Schnittstelle des PCs,
- Ansteuerung über den DataCom-eigenen Modemtreiber



- Um die Rufnummer des Modems auf der CC600-Seite zu ändern,
- setzen Sie die Einfügemarke (I) auf das Eingabefeld **Rufnummer** und
 - geben Sie über die Tastatur die richtige Rufnummer ¹⁾ ein.

- Um die Schnittstelle zu ändern, an die der Modem angeschlossen ist,
- klicken Sie auf die Pfeiltaste **an Gerät** und
 - wählen Sie aus dem Listenfeld die richtige Schnittstelle aus.

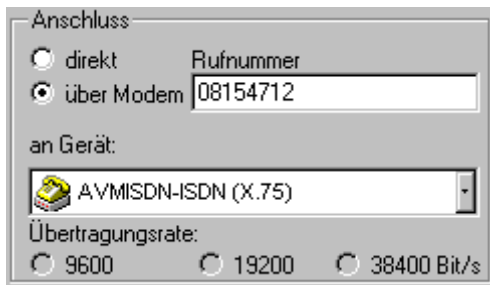
- Um die Übertragungsrate zu ändern,
- klicken Sie auf das entsprechende Kontrollkästchen **Übertragungsrate**. (Die Übertragungsrate muss mit der bei der Konfigurierung im Modem eingestellten übereinstimmen!)

¹⁾ Als Rufnummer sind die Telefonnummer des Modems auf der CC600-Seite und evtl. benötigte Steuerzeichen für den Verbindungsaufbau einzugeben. Folgende Steuerzeichen stehen i. Allg. zur Verfügung:

P oder p ...	ab hier Impulswahl	<	...	1 Sekunde Wahlpause	>	...	Erdtaste betätigen
T oder t ...	ab hier Mehrfrequenzwahl	= oder ,	...	3 Sekunden Wahlpause	&	...	Flashtaste betätigen
: oder w ...	auf Freizeichen warten						

- Modemverbindung

- über einen internen oder externen Analog-Modem (Protokoll: z. B. V.90), ISDN-Adapter (X.75) oder GSM-Modem (z. B. V.32),
- im PC eingebaut bzw. Anschluss z. B. an die V24-, USB- oder Infrarot-Schnittstelle des PCs,
- Ansteuerung über die Software-Schnittstelle TAPI



- Um die Rufnummer des Modems auf der CC600-Seite zu ändern,
- setzen Sie die Einfügemarke (I) auf das Eingabefeld **Rufnummer** und
 - geben Sie über die Tastatur die richtige Rufnummer ein.

- Um die Verbindung über einen anderen Modem herzustellen,
- klicken Sie auf die Pfeiltaste **an Gerät** und
 - wählen Sie aus dem Listenfeld den Modem aus.

Die Kontrollkästchen sind grau gesteuert, nachdem hierfür keine Übertragungsrate einzustellen ist.

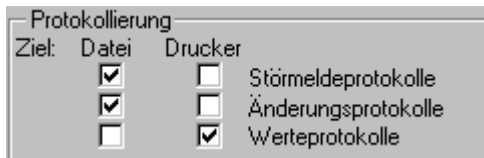
Das Feld **Protokollierung**

In diesem Feld können Sie verlangen, dass *DataCom* die im Klimacomputer anfallenden Störmelde-, Änderungs- und ggf. Werteprotokolle zyklisch anfordern und über den Drucker ausgeben und/oder in Dateien schreiben soll. Um diese Aufgabe erfüllen zu können, sollte der Klimacomputer über eine Direktverbindung angeschlossen und das Programm *DataCom* normalerweise ständig aktiv sein.

Beachten Sie, dass auch im Klimacomputer entsprechende Einstellungen nötig sind, damit dieser dem PC die gewünschten Protokolle zur Verfügung stellt!

Wenn Sie `%Datei%` als Ziel einstellen, legt *DataCom* im Ordner Kxxx ASCII-Dateien an, die Sie jederzeit einsehen, auswerten und auch ausdrucken können.

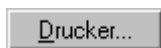
Siehe hierzu: [Protokollierung](#)



- Um Ihre individuelle Einstellung vorzunehmen,
- klicken Sie auf das entsprechende Kontrollkästchen.

- Um eine Einstellung rückgängig zu machen,
- klicken Sie nochmals auf das entsprechende Kontrollkästchen.

Wenn Sie Protokolle automatisch oder manuell ausdrucken möchten, sollten Sie noch den Protokolldrucker auswählen und einstellen:



- Klicken Sie auf **Drucker**, um das Dialogfeld **Druckereinrichtung** zu öffnen.

Wählen Sie den Drucker, das Papierformat usw. aus und speichern Sie Ihre für *DataCom* gewählten Einstellungen.

Das Feld **Alarmmeldung**

In diesem Feld können Sie verlangen, dass *Alarm* die vom Klimacomputer übermittelten Störmeldungen auf Ihrem Computer oder beliebigen Computern im Netzwerk optisch und akustisch signalisiert. Ferner können Sie verlangen, dass Störmeldungen als E-Mails abgesetzt werden, um diese beispielsweise als Kurznachricht (SMS) an ein Mobiltelefon weiterzuleiten. Um diese Aufgaben erfüllen zu können, sollte das Programm *DataCom* normalerweise ständig aktiv sein.

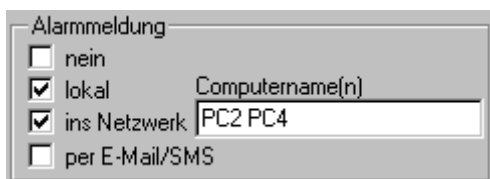
Beachten Sie, dass bei einer Modemverbindung auch im Klimacomputer entsprechende Einstellungen nötig sind, damit dieser die Alarmmeldung automatisch aktualisiert!

Siehe hierzu: [Alarmmeldung](#)
[Terminal-Modul W500](#)

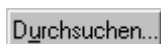


- Um die Alarmmeldung an dem Computer anzuzeigen, der an den Klimacomputer angeschlossen ist,
- klicken Sie auf das Kontrollkästchen **lokal**.

Wenn Ihr Personalcomputer über ein Windows-Netzwerk mit weiteren vernetzt ist, können Sie die Alarmmeldung an beliebigen Computern im Netzwerk ausgeben lassen. Auf diesen Computern müssen Sie das Programm *Alarm* installiert haben!



- Um die Alarmmeldungen auch über das Netzwerk zu senden,
- klicken Sie auf das Kontrollkästchen **ins Netzwerk**,



- klicken Sie auf **Durchsuchen** und
- wählen Sie nacheinander die betreffenden Computer Ihres Netzwerks aus.

Die Namen der so ausgewählten Computer werden in das Feld **Computernamen(n)** übernommen.

Wenn Sie Internetzugang und einen simple-MAPI-fähigen E-Mail-Client (z. B. Outlook Express, Outlook, Netscape Messenger, Eudora) installiert haben, können Sie Störmeldungen auch als E-Mails absetzen.

Für die Weiterleitung auf Ihr Mobiltelefon müssten Sie bei Ihrem Netzbetreiber eine E-Mail-Adresse beantragen, von der alle eingehenden Mails automatisch in eine Kurznachricht (SMS) umgewandelt werden.



- Um die Störmeldungen als E-Mails zu versenden,
- klicken Sie auf das Kontrollkästchen **per E-Mail/SMS**.

Alarmmeldung per E-Mail/SMS

Für die Versendung von E-Mails sind im Programm *Alarm* noch weitere Einstellungen erforderlich. Nach dem Anklicken des Kontrollkästchens **per E-Mail/SMS** wird deshalb das Dialogfeld **Alarm Kxxx** der betreffenden Computeranlage (s K-Nummer) automatisch geöffnet. Ihre diesbezüglichen Einstellungen können Sie später jederzeit überprüfen, ändern oder ergänzen.



- Um das Dialogfeld **Alarm** wieder zu öffnen,
- klicken Sie hierzu in **DataCom einrichten** auf **Einstellungen**.



- Für das Versenden der E-Mails benötigt *Alarm*
- in erster Linie die E-Mail-Adresse, ferner
 - welche Arten von Störmeldungen,
 - in welcher Zeit und
 - auf welchem Weg diese versendet werden sollen.

Sie können auch mehrere Adressen angeben und hierfür unterschiedliche Arten von Störmeldungen und auch andere Zeiten wählen, um die Meldungen beispielsweise am Wochenende an eine andere Person zu leiten. Sie können ferner Adressen auf **inaktiv** setzen, um vorübergehend keine E-Mails dort hin zu senden. Wenn alle Adressen inaktiv sind, wird das Kontrollkästchen **per E-Mail/ SMS** im Dialogfeld **DataCom einrichten** grau gesteuert.

Wenn Sie Ihren Internetzugang über DFÜ-Verbindung (Modem, ISDN-Adapter) herstellen, müssen Sie auch die Verbindung auswählen und ggf. auch Benutzername und Passwort angeben.

- Um weiterführende Hilfestellung anzufordern,
- klicken Sie auf **Hilfe** oder
 - drücken Sie die **F1-TASTE**.

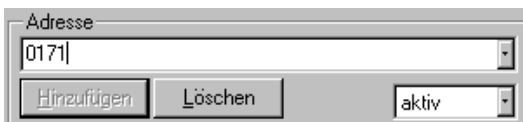
Wenn Sie die Einstellungen überprüft haben und keine Änderungen vornehmen brauchen,

- klicken Sie auf **Abbrechen** (oder **OK**).

Beachten Sie die nachfolgenden Hinweise, wenn Sie Änderungen durchführen wollen. Um Ihre Änderungen zu speichern (und das Dialogfeld zu schließen),

- klicken Sie auf **Übernehmen** (bzw. **OK**).

- Um Ihre Änderungen zu verwerfen,
- klicken Sie auf **Abbrechen**.



- Um eine (weitere) E-Mail-Adresse einzutragen,
- klicken Sie auf **Hinzufügen**,
 - setzen Sie die Einfügemarke in das Eingabefeld **Adresse** und
 - geben Sie die Adresse ein.

- Um an eine Adresse das Versenden aus- oder wieder einzuschalten,
- klicken Sie auf die Pfeiltaste **Adresse** und
 - wählen Sie die betreffende Adresse aus,
 - klicken Sie auf die Pfeiltaste **Adresse aktiv** **inaktiv** und
 - wählen Sie **inaktiv** bzw. wieder **aktiv** aus.

- Um eine E-Mail-Adresse ganz zu löschen,
- klicken Sie auf die Pfeiltaste **Adresse**,
 - wählen Sie die betreffende Adresse aus und
 - klicken Sie auf **Löschen**.

Wenn alle Adressen gelöscht sind, wird das Kontrollkästchen **per E-Mail/ SMS** im Dialogfeld **DataCom einrichten** automatisch deaktiviert.



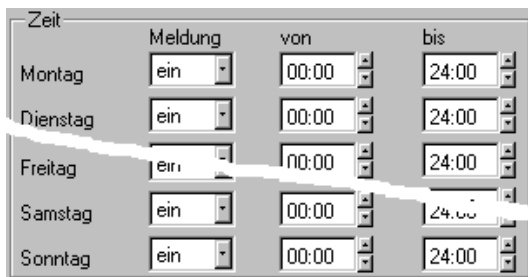
Mit neben stehender Grundeinstellung lösen nur Anfangsmeldungen (beim Auftreten einer Störung) und nur solche mit hoher Dringlichkeit (Priorität 2) eine E-Mail aus. Ende- (nach Beheben einer Störung) und auch Quittierungsmeldungen (nach Quittieren im Klimacomputer) lösen keine aus.

Wenn Sie dies ändern möchten,

- klicken Sie auf die entsprechende Pfeiltaste und
- wählen Sie **Nein** (keine Alarmmeldung per E-Mail),
Priorität 1+2 (Störmeldungen jeder Dringlichkeit) oder
Priorität 2 (nur Störmeldungen hoher Dringlichkeit).

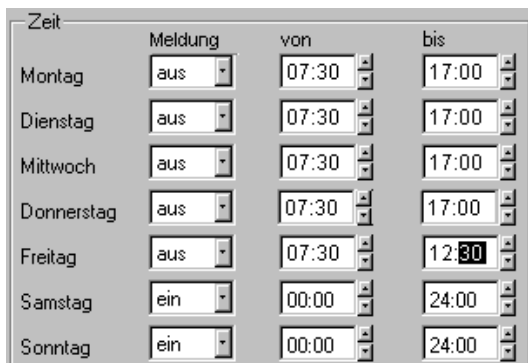
Anmerkung: Um auch bei Modemverbindung stets alle Störmeldungen zu erhalten, ist im Klimacomputer `%Detailmeldung%` einzustellen und ggf. auch die Übertragung der Meldungen niedriger Dringlichkeit zu veranlassen.

Siehe hierzu: [Terminal-Modul W500](#) . [Modemverbindung](#)



Mit neben stehender Grundeinstellung ist die Alarmmeldung ständig eingeschaltet: **Montag bis Sonntag Meldung ein** jeweils **von 0 bis 24** Uhr.

Wenn Sie wollen, dass die ausgewählten Störmeldungen nur zu bestimmten Zeiten an die betreffende E-Mail-Adresse versendet werden, können Sie für jeden Wochentag getrennt wählen, in welcher Zeit die Meldung ein- oder ausgeschaltet sein soll.



Um die Meldung tagsüber . beispielsweise während der Geschäftszeiten . auszuschalten,

- klicken Sie auf die Pfeiltaste **Meldung** und
- wählen Sie **aus**.
- Klicken Sie auf die entsprechende Pfeiltaste **von** bzw. **bis**, bis die gewünschte Stunde für den Beginn bzw. das Ende erscheint,
- markieren Sie bei Bedarf im Eingabefeld **von** bzw. **bis** die Minuten und
- klicken Sie auf die entsprechende Pfeiltaste, bis die gewünschte Minute erscheint.



Wenn Sie Ihren Internetzugang über DFÜ-Verbindung herstellen,

- klicken Sie auf die Pfeiltaste **DFÜ-Verbindung herstellen** und
- wählen Sie die Verbindung aus.

Sofern der Benutzername und das Passwort nicht bereits fest zugeordnet sind,

- setzen Sie die Einfügemarke nacheinander in das jeweilige Eingabefeld und
- geben Sie die Daten ein.

Wenn Sie den Internetzugang über ein LAN herstellen,

- dann wählen Sie **Nein**.

Um Ihre Einstellungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen,

- klicken Sie auf **OK**.

Um Ihre Einstellungen zu verwerfen und das Dialogfeld zu schließen,

- klicken Sie auf **Abbrechen**.

Um Ihre Einstellungen zu speichern ohne das Dialogfeld zu schließen,

- klicken Sie auf **Übernehmen**.

Sie können nun noch weitere E-Mail-Adressen anlegen, wofür Sie auch andere Arten von Störmeldungen und andere Zeiten der Meldung festlegen können.

Nach Schließen des Dialogfelds **Alarm** kehren Sie zu **DataCom einrichten** zurück. Wenn Sie die erforderlichen Einstellungen zum Versenden der E-Mails vorgenommen und auch gespeichert haben, bleibt das Kontrollkästchen **Alarmmeldung per E-Mail/SMS** ausgewählt.

Um Ihre Einstellungen zu speichern (und das Dialogfeld zu schließen),

- klicken Sie auf **Übernehmen** (und **Beenden**).

Um Ihre Einstellungen zu verwerfen und das Dialogfeld zu schließen,

- klicken Sie auf **Abbrechen**.

Protokollierung

Die drei Arten von Protokollen, nämlich Störmelde-, Änderungs- und Werteprotokolle, können im Klimacomputer einzeln abgeschaltet, an einen direkt am Klimacomputer installierten Drucker geleitet und/oder dem angeschlossenen Personalcomputer zur Verfügung gestellt werden. Beim Klimacomputer Baureihe 610 ist ferner die für den CC600-Drucker vorgesehene Schnittstelle wählbar (X3...X6).

Die Protokollausgabe wird über den Einstellwert [I 11] im Softwaremodul W00/W100 des Klimacomputers (Serviceadresse 00 00 A0B) gesteuert und ist folgendermaßen zu konfigurieren:

```
[I 11] = 0 p . .   Protokolle an den PC (Drucker/Datei):   0 = keine   1 = Störmelde-   2 = Änderungs-   4 = Werteprotolle
                Schnittstelle für den CC600-Drucker
0 . 0 .           Baureihe 600: Schnittstelle sX2%(parallele Centronics-Schnittstelle)
0 . x .           Baureihe 610: Schnittstelle sX.%o   0 = keine   3 = X3           4 = X4           5 = X5           6 = X6
0 . 0 .           Baureihe 650: Schnittstelle sPC-Terminal%(serielle V24-Schnittstelle)
0 . . c           Protokolle an den CC600-Drucker:   0 = keine   1 = Störmelde-   2 = Änderungs-   4 = Werteprotolle
```

Um mehrere Protokollarten zu definieren, ist die Summe der betreffenden Kennziffern einzugeben, beispielsweise:

```
1+2 = 3   Ausgabe der Störmelde- und Änderungsprotokolle,
1+2+4 = 7   Ausgabe der Störmelde-, Änderungs- und Werteprotokolle.
```

Einstellbeispiele (Computer-Baureihe 610):

```
[I 11] = 0 0 3 7   ... Ausgabe nur an den CC600-Drucker über X3 (3): alle Protokolle (7)
[I 11] = 0 0 4 5   ... Ausgabe nur an den CC600-Drucker über X4 (4): nur Störmelde- und Änderungsprotokolle (5)
[I 11] = 0 7 0 0   ... Ausgabe nur an den PC: alle Protokolle (7)
[I 11] = 0 3 5 4   ... Ausgabe an den PC: nur Störmelde- und Änderungsprotokolle (3),
                    Ausgabe an den CC600-Drucker über Schnittstelle X5 (5): nur Werteprotokolle (4)
```

Siehe hierzu: Bedienungsanleitung von *WinTerm* oder *VisuRAM*.

[Parameter . Serviceadressierung](#)

Eigenschaften

Dem PC zur Verfügung gestellte Protokolle können durch das Serverprogramm *DataCom* an einen Drucker ausgegeben und/oder in Dateien geschrieben werden.

Siehe hierzu: [DataCom einrichten . Das Feld sProtokollierung%](#)

Damit *DataCom* die anfallenden Protokolle unverzüglich abholen kann, sollte der PC über eine Direktverbindung mit dem Klimacomputer verbunden und das Programm *DataCom* ständig aktiv sein.

Bei inaktivem *DataCom* werden anfallende Störmelde- und Änderungsprotokolle im RAM-Klimacomputer bis zu einer Obergrenze von 60 Protokollzeilen gesammelt (maximal 60 Störmelde- oder 30 Änderungsprotokolle). Sie werden bei nächster Gelegenheit mit Datum und Uhrzeit des Auftretens ausgegeben. Bei Überschreitung des reservierten Speicherplatzes meldet der Klimacomputer

Systemstörung: Drucker Nr. 2 / Status 1-0 Pr-Qu.

Alle weiteren Störmelde- und Änderungsprotokolle werden verworfen, bis *DataCom* die noch vorliegenden abgeholt hat. Automatisch oder manuell veranlasste Werteprotokolle werden bereits nach 1 bis 2 Minuten verworfen.

Protokolldateien

Bei entsprechender Einstellung speichert *DataCom* die anfallenden Störmelde-, Änderungs- und Werteprotokolle in die Dateien

```
"C:\Kxxx\STORxxx.pkl" ... Störmeldeprotokolle (30kB),
"C:\Kxxx\AENDxxx.pkl" ... Änderungsprotokolle (10kB),
"C:\Kxxx\WERTxxx.pkl" ... Werteprotokolle (20kB),
```

wobei "xxx" die zugehörige Computeranlage bezeichnet ("Kommissionsnummer").

In Klammern ist der reservierte Speicherplatz angegeben (Standardeinstellung, kann in der Datei DATACOM.ini nach Bedarf vergrößert werden). Vor Überschreiten dieser Grenzen werden die ältesten Protokolle jeweils verworfen.

Protokolldatei anzeigen

Um anstatt der Protokoll-Übersicht eine der Protokolldateien in das Anwendungsfenster zu laden,

- öffnen Sie das Menü **Datei** und wählen Sie den Befehl **Öffnen**.
- Wählen Sie im Dialogfeld **Protokolldatei öffnen** die gewünschte Datei und klicken Sie auf **OK**.

Es wird nun die ausgewählte Protokolldatei geladen und deren Dateiname in der Titelleiste angegeben. Im Anwendungsfenster erscheinen die aktuellsten Protokolle. Über die Bildlaufleiste können Sie aber jeden beliebigen Ausschnitt anzeigen.

Um die Protokolldatei zu schließen und wieder die Protokoll-Übersicht in das Anwendungsfenster zu laden,

- öffnen Sie das Menü **Datei** und wählen Sie den Befehl **Schließen**.

Protokolle drucken

Bevor Sie Protokolle ausdrucken können, müssen Sie einen von Windows unterstützten Drucker angeschlossen, den passenden Treiber installiert und unter *DataCom* eigene Druckereinstellungen vorgenommen haben.

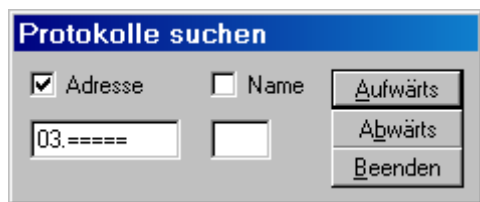
Siehe hierzu: [DataCom einrichten . Das Feld sProtokollierung%](#)

Um die geladene Datei, einzelne Protokolle, einen markierten Ausschnitt oder bestimmte Seiten auszudrucken,

- öffnen Sie das Menü **Datei** und wählen Sie den Befehl **Drucken**,
- wählen Sie den gewünschten **Druckbereich** und klicken Sie auf **OK**.

Einzelne Protokolle oder einen beliebigen Ausschnitt der Datei können Sie mit den in Windows üblichen Verfahren markieren. Um die Markierung aufzuheben, doppelklicken Sie auf die Markierung oder drücken Sie die **Esc**-Taste. Damit Sie den Druckbereich auch durch Angabe der Seiten von . bis%auswählen können, sind die Seitenumbrüche im Anwendungsfenster gekennzeichnet und nummeriert.

Protokolle suchen



Um die geladene Datei nach bestimmten Störmelde- oder Änderungsprotokollen zu durchsuchen,

- öffnen Sie über **Bearbeiten . Suchen** das Dialogfeld **Protokolle suchen**.
- Wählen Sie über die Kontrollkästchen als Suchkriterium **Adresse** und/oder **Name**,
- übernehmen Sie das bzw. die Kriterien des zuvor markierten Protokolls oder ändern Sie **Adresse** und/oder **Name**
- und klicken Sie auf **Aufwärts** oder **Abwärts**.

Es wird das in Suchrichtung nächste Protokoll, das die angegebenen Suchkriterien aufweist, markiert.

- Klicken Sie erneut auf **Aufwärts** oder **Abwärts**, um die Datei nach weiteren, derartigen Protokollen zu durchsuchen,
- oder klicken Sie auf **Beenden**.

Protokolle filtern



Um nur bestimmte Störmelde- bzw. Änderungsprotokolle der geladenen Datei darzustellen,

- öffnen Sie über **Bearbeiten . Filtern** das Dialogfeld **Protokolle filtern**.
- Wählen Sie über die Kontrollkästchen als Filterkriterium **Adresse** und/oder **Name**,
- übernehmen Sie das bzw. die Kriterien des zuvor markierten Protokolls oder ändern Sie **Adresse** und/oder **Name**
- und klicken Sie auf **Filtern**.

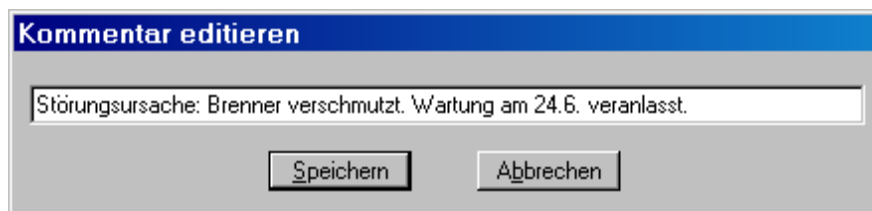
Es werden nun nur die Protokolle dargestellt, welche die angegeben Kriterien aufweisen. Das Filter wird in der Titelleiste in eckigen Klammern angegebenen. Um es auszuschalten und wieder die vollständige Datei zu laden,

- öffnen Sie das Menü **Bearbeiten** und klicken Sie erneut auf den Befehl **Filtern**.

Protokolle mit Kommentar versehen

Für das Speichern von Kommentaren in Protokolldateien benötigen Sie die Berechtigung zum Bearbeiten der Protokolldateien.

Siehe hierzu: [Berechtigungen einrichten](#)



Um vor dem markierten Stör- bzw. Änderungsprotokoll oder vor der markierten Zeile eines Werteprotokolls einen Kommentar einzufügen,

- öffnen Sie über **Bearbeiten . Kommentar** das Dialogfeld **Kommentar editieren**.
- Geben Sie den gewünschten Text ein und
- klicken Sie auf **Speichern**.

Um einen Kommentar nachträglich zu ändern,

- markieren Sie die betreffende Kommentarzeile,
- öffnen Sie über **Bearbeiten . Kommentar** das Dialogfeld **Kommentar editieren**.
- Ändern Sie den Text entsprechend ab und klicken Sie auf **Speichern**.

Alarmmeldung

In der Grundeinstellung von *DataCom* zeigt nur das Bedienprogramm *WinTerm* bzw. *VisuRAM* den aktuellen Störmeldestatus der Computeranlage an (Taste **Alarm** in der Menüleiste des Anwendungsfensters).

Bei entsprechender Einstellung von *DataCom* wird nach Eintreffen einer Störmeldung unverzüglich eine Alarmmeldung auf dem Bildschirm (**Alarmmeldung lokal**) bzw. den Bildschirmen (**ins Netzwerk**) eingeblendet. gleichgültig, welche Anwendung gerade aktiv ist. Wenn diese optische Meldung weder quittiert noch die Störung behoben wird, wird bei hoher Dringlichkeit 1 Minute später auch der Signalgeber des PCs aktiviert (Standardeinstellung, kann in der Datei *DATA.COM.ini* geändert werden). Darüber hinaus kann die Meldung auch als E-Mail abgesetzt werden, um sie beispielsweise als Kurznachricht an ein Mobiltelefon zu senden (**Alarmmeldung per E-Mail/SMS**).

Siehe hierzu: [DataCom einrichten](#). Das Feld `sAlarmmeldung%`

Beachten Sie, dass in bestimmten Fällen für die Alarmmeldung über *DataCom* auch noch Einstellungen im Klimacomputer erforderlich sind!

Siehe hierzu: [Terminal-Modul W500](#)



Um das Blinken der **Alarm**-Taste sowie ggf. die akustische Meldung auszu-schalten,

- klicken Sie auf **Quittieren**.

Die optische Meldung bleibt auf dem Bildschirm, bis die Störmeldung im Klimacomputer quittiert oder die Störung behoben ist.

Um das Meldfenster auf Ihrem Bildschirm zu verschieben,

- zeigen Sie auf die Titelleiste und ziehen Sie das Fenster an eine freie Stelle.

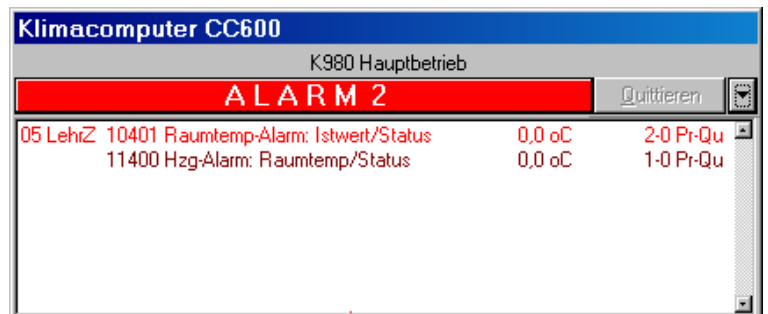
Um nachzusehen, welche Störmeldungen im Einzelnen vorliegen,

- klicken Sie auf die Pfeiltaste.

Das Listenfeld enthält alle aus der Computeranlage Kxxx vorliegenden Störmeldungen. je nach Status in
 schwarz ... quittierte Störmeldungen,
 dunkelrot ... mit niedriger Dringlichkeit Priorität 1,
 hellrot ... mit hoher Dringlichkeit Priorität 2.

Anmerkung: Um auch bei Modemverbindung stets eine vollständige Auflistung zu erhalten, ist im Klimacomputer `sDetailmeldung%` einzustellen.

Siehe hierzu: [Terminal-Modul W500](#). [Modemverbindg.](#)



Um das Listenfeld wieder zu schließen,

- klicken Sie erneut auf die Pfeiltaste.

Um Störmeldungen zu quittieren und evtl. weitere Informationen einzuholen,

- klicken Sie auf **ALARM**.

Falls nicht aktiv, wird nach Anklicken der **ALARM**-Taste das Bedienprogramm *WinTerm* bzw. *VisuRAM* gestartet und die Verbindung zur Computeranlage Kxxx hergestellt.

Terminal-Modul W500

- Direktverbindung

Bei einer Direktverbindung kann auf Einstellungen im Klimacomputer verzichtet werden. In diesem Fall aktualisiert sich *DataCom* durch regelmäßiges Nachfragen selbst. Auch die Funktionsprüfung ist gewährleistet und es würde die entsprechende Meldung kommen, wenn die Kommunikation mit dem Klimacomputer etwa 1 Minute gestört wäre.

Einstellungen im Klimacomputer sind nur dann erforderlich, wenn die Alarmmeldung über *DataCom* nur zu bestimmten Zeiten. beispielsweise nur außerhalb der Geschäftszeiten. erfolgen soll: Im Softwaremodul W500 kann zu diesem Zweck die Alarmmeldung manuell oder automatisch nach Zeitprogramm ein- und ausgeschaltet bzw. auf ein anderes Terminal umgeschaltet werden.

Siehe hierzu: [Terminal-Modul W500](#). [Alarmmeldung](#)

- Modemverbindung

Wenn zwischen Klimacomputer und Personalcomputer eine Modemverbindung besteht, müssen für die Alarmmeldung über *DataCom* im Klimacomputer, Softwaremodul W500, Einstellungen vorgenommen werden. Diese befähigen und beauftragen den Klimacomputer, bei Bedarf von sich aus die Verbindung zu *DataCom* herzustellen und den jeweils aktuellen Stand zu übertragen. Standardmäßig lösen Meldungen niedriger Dringlichkeit (meist unkritische Wartungsmeldungen) keine spontane Übertragung aus, sondern werden erst bei der nächsten Verbindung mit gemeldet.

Um den aktuellen Status der Computeranlage angezeigt zu bekommen ist es ausreichend, das Auftreten der ersten Störung und das Quittieren oder Beseitigen der letzten Störung zu übertragen (Statusmeldung). Für die vollständige Auflistung aller Störmeldungen im Meldfenster, von *Alarm*, vor allem aber für das Versenden von E-Mails ist es notwendig, *DataCom* über jede Veränderung zu informieren (Detailmeldung).

Siehe hierzu: [Terminal-Modul W500](#). [Melde-Steuerzeichen](#)

Um die Verlässlichkeit der Alarmmeldung zu erhöhen, sollte eine regelmäßige Funktionsprüfung mit angemessen kurzem "Prüfintervall%" durch-

geführt werden.

Siehe hierzu: [Terminal-Modul W500 . Funktionsprüfung](#)

Im Leitreechner des Klimacomputers sind unter folgenden Adressen standardmäßig 4 Terminal-Module installiert:

00 005 **A** = ... für Terminal 1, 00 005 **C** = ... für Terminal 3,
00 005 **B** = ... für Terminal 2, 00 005 **D** = ... für Terminal 4.

Entsprechend sind auch die nachfolgend erläuterten Einstellwerte für 4 Terminals vorhanden, werden aber nur angezeigt, wenn das jeweilige Modul durch Eintragen einer sRufnummer%aktiviert ist.

Siehe hierzu: [Terminal-Modul W500 . Rufnummer](#)

Damit *DataCom* die Alarmmeldungen entgegen nimmt, müssen sie von jenem Modul kommen, das der in *DataCom* eingestellten sTerminalnummer%entspricht. Sind mehrere Terminals vorhanden . beispielsweise 1 PC über Direktverbindung und bis zu 3 über Modem . muss deshalb für jedes eine andere sTerminalnummer%vergeben werden.

Siehe hierzu: [Einrichten . Das Feld sKlimacomputer CC600%](#)

A L A R M E I N S T E L L U N G			
00 Zentr	005-0 Terminal:	Alarmmeldung/Prüfintervall	1 Auto 0:05 h:min
	005-1 Meldung:	Wochentag von/bis	1 Mo 5 Fr
	005-2 Meldung:	Uhrzeit von/bis	0:00 h:min 7:30 h:min
	005-3 Meldung:	Uhrzeit von/bis	17:00 h:min 24:00 h:min
	005-4 Meldung:	Wochentag von/bis	6 Sa 7 So
	005-5 Meldung:	Uhrzeit von/bis	0:00 h:min 24:00 h:min
	005-6 Meldung:	Uhrzeit von/bis	0:00 h:min 0:00 h:min

Alarmmeldung Einstellung 0/1/2 = Alarmmeldung an Terminal aus / Auto (gemäß Zeitprogramm) / ein (ständig),
Prüfintervall Einstellung der regelmäßigen Funktionsprüfung.
Einstellbereich 0:01h (1 Minute) bis 500:00h (500 Stunden) oder 0:00h . um die Prüfung abzuschalten.

Wochentag von/bis Einstellung der Wochentage (erster und letzter), an welchen die nachfolgenden Zeiteinstellungen gelten.
Einstellbereich 1 bis 7 = Montag bis Sonntag.
Plausibilität: erster vor oder gleich dem letzten Wochentag.

Uhrzeit von/bis Einstellung der Uhrzeit (Beginn und Ende), während der eine Alarmmeldung erfolgen soll.
Einstellbereich 0:00 bis 24:00 Uhr.
Plausibilität: Beginn zeitlich vor (oder gleich) dem Ende.

Alarmmeldung

Die Alarmmeldung an den PC kann wahlweise folgendermaßen eingestellt werden:

- aus - wenn das Terminal keine Meldungen aus der Computeranlage erhalten soll,
- Auto - wenn das Terminal nur während bestimmter Zeiten . entsprechend eingestelltem Zeitprogramm . die Meldungen erhalten soll,
- ein - wenn das Terminal immer die aktuellen Meldungen erhalten soll.

In Stellung "Auto" kann die Alarmmeldung an den Personalcomputer beispielsweise an Werktagen nur nachts, am Wochenende hingegen ganztägig veranlasst werden (vgl. obiges Einstellbeispiel). Während der übrigen Zeiten, ebenso bei ausgeschalteter Alarmmeldung, erfolgt über *DataCom* des betreffenden Terminals keinerlei Meldung auftretender Störungen.

Funktionsprüfung

Ein "Prüfintervall" von beispielsweise 1 Stunde hat zur Folge, dass der Klimacomputer den PC anruft, wenn länger als die eingestellte Zeit keine Verbindung mehr bestanden hat. Dieses Lebenszeichen führt dazu, dass ein Defekt der Übertragungsleitung, aber auch ein Ausfall des Klimacomputers (Netzausfall) spätestens nach 1 Stunde 15 Minuten (INIT: 15min "Prüftoleranz") vom Programm *DataCom* erkannt und von *Alarm* mit höchster Dringlichkeit (Priorität 3) gemeldet wird.

Wenn die Übertragung über das öffentliche Fernsprechnetz erfolgt (Modemverbindung), ist das Prüfintervall aus Kostengründen i. Allg. auf mehrere Stunden zu verlängern oder die Prüfung gänzlich abzuschalten ("Prüfintervall = 0:00h").



Um bei gemeldeter Funktionsstörung das Blinken der **Alarm**-Taste sowie ggf. die akustische Meldung auszuschalten,
- klicken Sie auf **Quittieren**.

Um die Störmeldung nachzusehen,
- klicken Sie auf die Pfeiltaste.

Aus dem Wert 1 der Störmeldung ist zu entnehmen, wie lange die Verbindung zum Klimacomputer bereits unterbrochen ist.



Um die Verbindung zur Computeranlage Kxxx zu überprüfen,
- klicken Sie auf **ALARM**.

Falls nicht aktiv, wird nun das Bedienprogramm *WinTerm* bzw. *VisuRAM* gestartet und versucht, die Verbindung zum Klimacomputer herzustellen.

Servicehinweise

Unter der Adresse 00 00 AEB sind das Passwort des Klimacomputers (I-Wert 00) und die Rufnummern für Terminal 1 bis 4 gespeichert:

Terminal-Nr.	1	2	3	4	Inhalt	Bedeutung
I-Wert Nr.	01	08	15	22	FF00	entsprechendes Terminal-Modul nicht aktiviert
I-Wert Nr.	01	08	15	22	FF02	Rufnummer für Direktanschluss
I-Wert Nr.	01...06	08...13	15...20	22...27	????...????	Rufnummer für Anwahl über Modem
I-Wert Nr.	07	14	21	28	0408	Melde-Steuerzeichen

Siehe hierzu: Bedienungsanleitung von *WinTerm* oder *VisuRAM*.

[Parameter . Serviceadressierung](#)

Rufnummer

Das Terminal-Modul wird erst durch Eintragen einer Rufnummer aktiviert:

FF02 ... Direktanschluss über eine V11- oder V24-Schnittstelle,
 ?????...???? ... Anwahl über V24-Schnittstelle und Modem.

Bei Modemanwahl aus Nebenstellenanlagen kann es erforderlich sein, in die Telefonnummer spezielle Wahl-Steuerzeichen einzufügen:

A ... 1 Sekunde Pause einfügen,	D ... auf Impulswahl umschalten,
B ... 3 Sekunden Pause einfügen,	E ... Erdtaste drücken,
C ... auf Freizeichen warten,	F ... auf Tonfrequenzwahl umschalten.

Die komplette Rufnummer kann maximal 24 Stellen umfassen (jeweils 4 Stellen in einem I-Wert). Bei weniger Stellen ist sie mit dem Endkennzeichen

FF abzuschließen.

Melde-Steuerzeichen

Das erste Steuerzeichen bezeichnet die Schnittstelle, an die der PC (ggf. über Modem) angeschlossen ist.

Klimacomputer Baureihe 610:

0 3 Direktanschluss an V11- oder V24-Schnittstelle X3,
 0 4 Direkt- oder Modemanschluss an V24-Schnittstelle X4,
 0 5 Direktanschluss an V11- oder V24-Schnittstelle X5,
 0 6 Direkt- oder Modemanschluss an V24-Schnittstelle X6.

Klimacomputer Baureihe 650:

0 0 Direkt- oder Modemanschluss an Schnittstelle sPC-Terminal%

Mit dem nächsten Steuerzeichen kann angegeben werden, was übertragen werden soll:

0 . 0 erste Anfangs- und letzte Quittierungs- oder Endmeldung (Statusmeldung),
 0 . 1 nur erste Anfangsmeldung (nicht für die Alarmmeldung an *DataCom* geeignet).

Ab Betriebssystem Version 5.3 (Baureihe 610) bzw. Version 7.1 (Baureihe 650):

0 . 2 jede Anfangs-, Quittierungs- und Endmeldung (Detailmeldung).

Mit dem letzten Steuerzeichen kann angegeben werden, wie oft das Terminal angerufen werden soll, falls die Telefonverbindung zum Zwecke der Funktionsprüfung oder Alarmmeldung nicht sofort zustande kommt:

0 . . 0 ... Anruf in Abständen von 4 Minuten unbegrenzt wiederholen,
 0 . . 1 ... Terminal nur 1-mal anrufen,
 0 . . 2 ... Terminal maximal 2-mal
 0 . . F ... maximal 15-mal anrufen.

Beispiele:

0 4 0 8 ... Schnittstelle X4 (Baureihe 610), nur Statusmeldung, maximal 8-mal anrufen
 0 0 2 8 ... Schnittstelle sPC-Terminal%(Baureihe 650), Detailmeldung, maximal 8-mal anrufen.